

*pmv Ausflugs- & Wanderführer*

# **MEHRTAGESTOUREN IM WESTEN DEUTSCHLANDS**

*9 Wanderungen mit leichtem Gepäck zwischen  
Eifel und Schwarzwald*

**VON ROLF UND WAIKE WEBER**



*1. Auflage Frankfurt am Main 2004*

**PETER MEYER VERLAG**

## INHALT

### VORBEREITUNG & PRAKTISCHES 7

Die Ausrüstung  
auf einen Blick 15

### 1 AHR TAL & AHRGEBIRGE 19

3 Tage, 52 km, Karte S. 22

Die Eifel 35

### 2 AN ENDERT & MOSEL 37

3 Tage, 63 km

Karte S. 40

### 3 VOM RHEIN IN DIE EIFEL 49

3 Tage, 65 km

Karte S. 52/53

### 4 LAHN & NATURPARK NASSAU 67

3 Tage, 56 km

Karte S. 70/71

Die Würfelnatter 76

### 5 DURCH DEN PFÄLZERWALD 81

6 Tage, 122 km

Karte Nord S. 86

Der Drachenfels 88

Karte Süd S. 92

### 5 ÜBER UNSERE WANDERLUST

### 9 RUCKSACK PACKEN & SCHUHE SCHNÜREN

Reisezeit | An- und Abreise per Bahn & Bus

Etappen, Gehzeit & Gehtechnik

10 Zur Ausrüstung | Orientierungsmittel

17 Verpflegung & Trinkwasser | Kosten & Unterkünfte

### 21 ZUM EINSTIEG: DER ROTWEINWANDERWEG

24 Durch das untere Ahrtal ins schöne Ahrweiler

29 Auf den Höhen des Ahrtals

34 Durch das Ahrgebirge nach Ahrbrück

### 39 DURCHS WILDE ENDERTTAL UND AUF DEM MOSELHÖHENWEG

41 Durch die Endertklamm nach Cochem

44 Auf dem Moselhöhenweg nach St. Aldegund

46 Moselschleifen & Moselwein: Nach Traben-Trarbach

### 51 DURCH HUNSRÜCK, MOSELTAL UND EIFEL

54 Durch die Ehrbachklamm vom Rhein an die Mosel

58 Ein Märchenschloss und alte Mühlen: Das Eiltzal

63 Talwanderung zur Fachwerkidylle Monreal

### 69 LÄNGS DER LAHN UND DURCH DEN NATURPARK NASSAU

71 Ins mondäne Bad Ems

74 Im Naturpark Nassau

78 Durchs Jammertal nach Katzenelnbogen

### 83 DURCH DEN PFÄLZERWALD INS ELSASS

87 Dichter Wald und steile Felsen

89 Über die Hügel der Haardt

93 Über Trifels und Burg Landeck nach Klingenstein

97 Durch Weinberge ins beschauliche Dörrenbach

99 Über Burg Berwartstein nach Nothweiler

100 Savoir-vivre in Wissembourg



<b>DAS UNBEKANNTE ELSASS</b>	105
Über den Col du Pigeonnier nach Climbach	110
Burgruinen und Sandsteinkolosse	111
Im Herzen der Nordvogesen	117
Durch Wälder und Hohlwege nach Lichtenberg	122
Zur Wehrfestung La Petite-Pierre	124
Höhlenwohnungen und gigantische Sandsteinfelsen	128

## **IN DEN NORD- VOGesen 103**

6 Tage, 110 km  
Karte S. 108/109

<b>IN LUFTIGER HÖHE DURCH DEN SCHWARZWALD</b>	135
Dunkler Wald und kahle Kuppen	137
Über die Höhen des mittleren Schwarzwalds	142
Gute Aussichten: Der Weg nach Waldkirch	146
Aufstieg zum Kandel	149
Auf gewundenen Pfaden in die Schwarzwaldmetropole	152

## **AUF DEM KANDEL- HÖHENWEG 133**

5 Tage, 116 km  
Karte Nord S. 136  
Karte Süd S. 147

**Der wüste Lothar** 138  
**Der magere Rasen** 151

<b>HOCH, TIEF, WILD UND SCHÖN: AM FELDBERG</b>	161
Der Feldberg ruft	164
Über den Notschreipass zum Fuße des Belchen	169
Auf den schönsten Berg im Ländle	172

## **IM SÜDSCHWARZ- WALD 159**

3 Tage, 56 km  
Karte S. 162

**Gämsen** 171

<b>ÜBER DIE HÖHEN DES KAISERSTUHL</b>	177
Tanz auf dem Vulkan	180
Über den Kamm des Kaiserstuhls	184

## **KAISERSTUHL 175**

2 Tage, 23 km  
Karte S. 179

<b>ZU GUTER LETZT</b>	187
Register	188
Impressum	191

## **ANHANG 187**





### Über die Autoren

**Waike Weber**, in Frankfurt am Main geboren, machte zunächst eine Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau und studierte anschließend Klassische Archäologie. Danach arbeitete sie bei verschiedenen ausländischen Unternehmen. Sie lebte in Stuttgart, Freiburg, Bonn und seit 2002 wieder in Frankfurt am Main.

**Rolf Weber**, ebenfalls in Frankfurt am Main geboren, studierte nach dem Abitur Jura. Dabei verbrachte er einen Großteil seiner Semesterferien wandernd in unterschiedlichen Regionen Europas. Nach dem Studium lebte und arbeitete er in Karlsruhe, Stuttgart, Freiburg, Bonn und heute in Frankfurt.



Gemeinsam nutzen sie ihre Wochenenden und Ferien, um in deutschen und französischen Wanderregionen die schönsten Touren auszukundschaften.





**W**andern wird immer beliebter. Und das ist auch kein Wunder – denn wenn man es recht bedenkt, bietet kein anderer Freizeitsport so viele Möglichkeiten, wirklich Abstand vom Alltag zu gewinnen. Wandern ist naturgemäß mit Vielfalt und Abwechslung verbunden. Vielleicht auch mit Selbstbesinnung. Und dies um so mehr, je länger man unterwegs ist. Für unseren Geschmack sollte wenigstens eine Übernachtung dabei sein, um wirklich abschalten zu können. Nichts ist befriedigender als am Ende eines – vielleicht langen – Wandertages beim wohlverdienten Abendessen in der Herberge die Füße unterm Tisch auszustrecken und die neu gewonnene Gelassenheit zu spüren. Und nichts ist schöner, als der neuerliche Aufbruch ins Freie am nächsten Morgen.

Doch für die Vorbereitung unserer Mehrtagestouren mussten wir nur allzu oft auf veraltete Wanderbücher zurückgreifen oder uns mit Karten und allgemeinen touristischen Informationen allein zurechtfinden. Denn in der neueren Wanderliteratur für deutsche Regionen werden vorwiegend eintägige Rundwanderungen vorgestellt – mit der Begründung, dass die fortschreitende Einschränkung des öffentlichen Verkehrs zur Benutzung des Autos zwingt. Rundwanderungen entsprechen indessen nicht so ganz dem richtigen Wandern, da man immer wieder zum Parkplatz zurück- und dafür häufig genug über stark befahrene Straßen geführt wird.

**Als passionierte Wanderer** sind wir der Meinung, dass auch Anfang und Ende einer Wanderung, Start und Ziel eine Rolle spielen und deshalb zwei verschiedene Sachen sein sollten. Wer wandert, will ja fortkommen, in neue Gebiete gelangen, ohne gleich wieder umzukehren. Zudem ist die Empfehlung desjenigen Verkehrsmittels, das an der Zerstörung von Natur und Landschaft den größten Anteil hat, in diesem Zusammenhang reichlich widersprüchlich – trotz der berühmten »Sachzwänge«. Ein weiteres Argu-

## ÜBER UNSERE WANDERLUST

**Buchtipp:** *Picknick mit Bären*, Bill Bryson, Goldmann 1999, 344 S., 7,45 €. Humorvolle Beschreibung einer Fernwanderung auf dem »Appalachian Trail« im Osten der USA. Gut zur mentalen Einstimmung und für unterwegs.



ment jedenfalls für mehrtägiges Wandern, denn hier bieten sich bei guter Planung durchaus Möglichkeiten, sich auf öffentliche Verkehrsmittel einzustellen.

**Nachdem wir lange vergeblich** nach einem Buch gesucht haben, das statt der üblichen Rundwanderungen auch solche Routen beschreibt, die sich über mehrere Tage erstrecken, entstand bei uns der Gedanke, die Erfahrungen, die wir auf zahlreichen Mehrtageswanderungen in den schönsten Regionen im Westen Deutschlands gesammelt haben, selbst in einem Buch niederzuschreiben. In Zusammenarbeit mit dem Peter Meyer Verlag ist dies nun möglich geworden. Wir wollen in diesem Buch unser Wissen an alle weitergeben, die gern eine mehrtägige Wanderung machen würden, sich jedoch noch nicht so recht trauen. Und natürlich an diejenigen, die sich nicht mit aufwändiger Tourenplanung beschäftigen, sondern nur ihren Rucksack packen, zum Ausgangsort fahren und einfach loswandern wollen.

**Unser Buch unterscheidet sich** also von den Rundwanderführern, aber auch von der Literatur zu Fernwanderwegen, die sich über Tausende von Kilometern kreuz und quer durch Europa ziehen. Es konzentriert sich auf Wochenend- und Kurzurlaubswanderungen im Westen Deutschlands und in den Nordvogesen. Die neun Touren führen durch Mittelgebirge und Flusstäler, durch möglichst viel Natur, aber auch zu idyllischen Dörfern und Städtchen. Die dazu passende Gehtechnik reicht vom beschaulichen Schlendern bis hin zum strammen Wandern, »Strecke machen« spielt dagegen keine Rolle. Unterwegs erwartet die Wanderer meist eine Gaststätte und am Ende des Tages immer eine Herberge, so dass stets mit leichtem Gepäck gewandert werden kann. Start und Ziel sind immer mit Bahn und Bus zu erreichen.

*Wir hoffen, Sie mit unserer Wanderlust anstecken zu können und wünschen Ihnen viel Freude auf Ihren Touren!*

*Waike und Rolf Weber*

**Post bitte an:**

Peter Meyer Verlag  
– Mehrtagestouren –  
Schopenhauerstraße 11  
60316 Frankfurt a.M.  
info@PeterMeyerVerlag.de  
[www.PeterMeyerVerlag.de](http://www.PeterMeyerVerlag.de)



# VORBEREITUNG & PRAKTISCHES



VORBEREITUNG & PRAKTISCHES

AHRTAL & AHRGEBIRGE

AN ENDERT & MOSEL

VOM RHEIN IN DIE EIFEL

LAHN & NATURPARK NASSAU

DURCH DEN PFÄLZERWALD

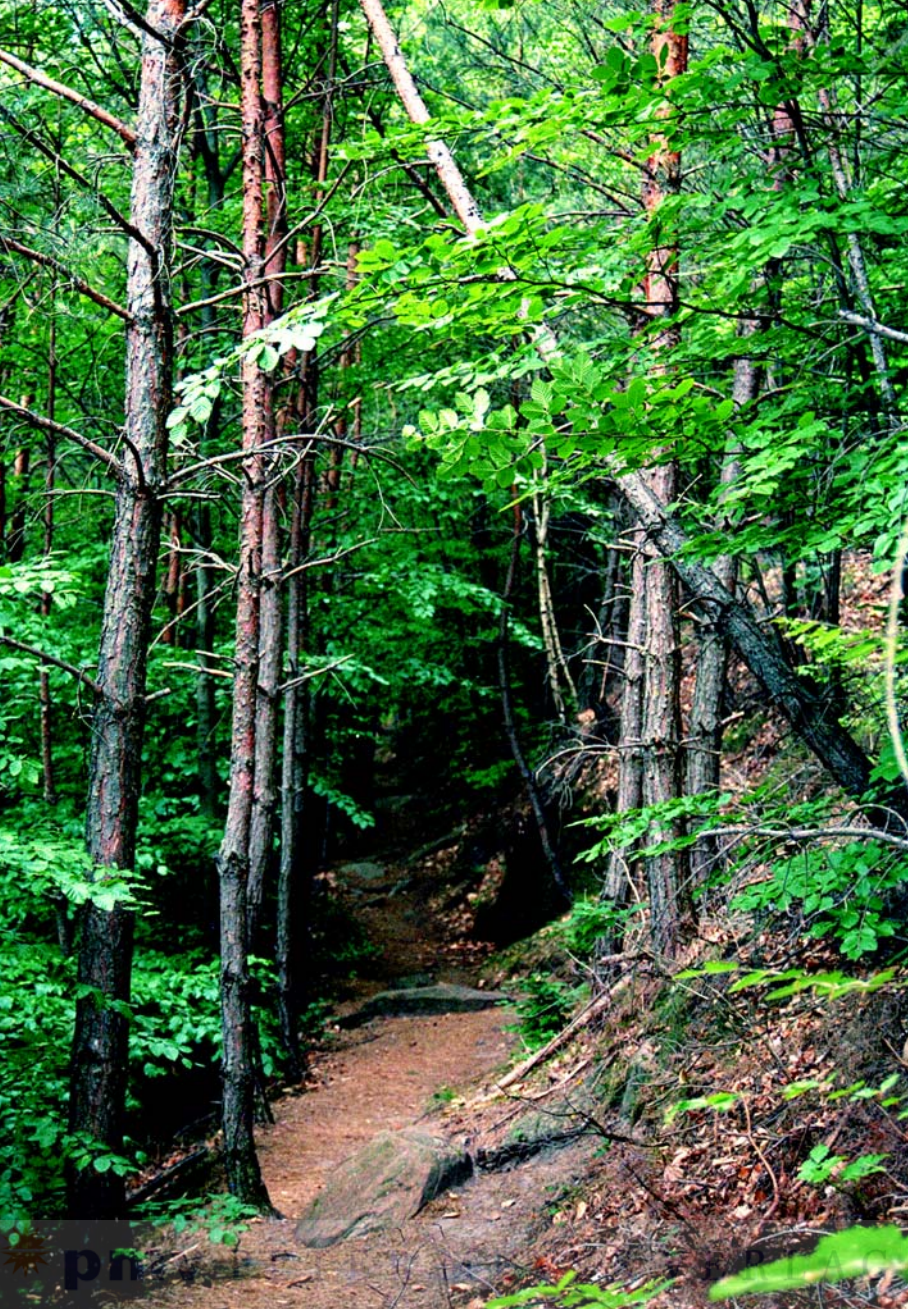
IN DEN NORDVOGESEN

AUF DEM KANDELHÖHENWEG

IM SÜDSCHWARZWALD



pmv PETER MEYER VERLAG IM KAISERSTUHL





**W**andern erfordert eigentlich keine großen Vorkehrungen: Es sind keine Impfungen, keine Visa und keine Mietwagenvorbuchungen nötig. Man schultert den Rucksack, schnürt die Stiefel und schon kann's losgehen. Ein paar wissenswerte Tipps haben wir aber dennoch für Sie:

## RUCKSACK PACKEN & SCHUHE SCHNÜREN

### Reisezeit

Die beschriebenen Wanderrouten sind, abgesehen vom Winter, das ganze Jahr über gut begehbar. Im **Frühling** und im **Herbst** sind Waldgebiete besonders farbenfroh und die Sicht ist am klarsten, der September gilt in den beschriebenen Regionen als der regenärmste Monat. Die **Sommerhitze** wird nur selten ein Problem sein, da sich die Wege oft in kühleren Höhenlagen befinden und sonst der Wald ausreichend Schatten spendet. Das Wandern im **Winter** stellt besondere Anforderungen an Fitness und Durchhaltevermögen, wenn nicht gar Stürme und Schnee es gänzlich unmöglich machen.

➔ Soweit ausnahmsweise eine Winterwanderung in Betracht kommt, haben wir im Text darauf hingewiesen (Touren Nr. 8 und 9).

### An- und Abreise per Bahn & Bus

Ausgangs- und Endpunkt einer jeden Wanderung dieses Buchs sind mit der Bahn zu erreichen, oftmals sogar auf malerischen Strecken. Nahezu alle Touren führen unterwegs an Orten mit Bahnstationen vorbei, so dass die Wanderung, sollten einmal die Füße schmerzen oder das Heimweh plagen, dort unterbrochen werden kann. Bei fast allen längeren Wanderungen lässt sich die Gesamtstrecke auch gut in **mehre-re kürzere Touren** zerlegen, und zwar dort, wo die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel dies erlaubt. Wir weisen in unseren Texten darauf hin und geben Ihnen auch gleich alle nötigen verkehrstechnischen Hinweise dazu.

**Info:** [www.db.de](http://www.db.de), kostenlose Bahnhotline  
☎ 0800-1507090


### Etappen, Gehzeit & Gehtechnik

Die beschriebenen **Tagesetappen** sehen Entfernungen zwischen 12 und 29 km vor. Erwachsene mit

Mit der Natur allein:  
Wanderweg in den Nordvogesen (Tour 6, zwischen Ruine Frœnsbourg und Zigeunerfelsen)

durchschnittlichem Trainingszustand wandern auf ebener Strecke knapp 4 km in der Stunde. Bei Steigungen reduziert sich die Geschwindigkeit, bei Gefälle erhöht sie sich ein wenig. Wird die Wanderung mit Jugendlichen oder Ungeübten gemacht, kann man im Durchschnitt eher von 3 km/h ausgehen. Wandern Sie in einer Gruppe, so sollte sich die Geschwindigkeit nach dem langsamsten Teilnehmer richten.

Die von uns angegebenen **Gehzeiten** orientieren sich am durchschnittlichen Wanderer und sind daher nur als Richtwerte anzusehen. Bergsteigerisches Geschick ist nirgendwo nötig. Weniger geübte Wanderer oder Gruppen mit mitwandernden Jugendlichen sollten sich aber nicht zu viel zumuten und eher mit den kürzeren Touren beginnen. Eingeschobene Ruhetage an besonders schönen Orten verstärken den Erholungseffekt.

 In den einzelnen Wegbeschreibungen wird auf Einkehr- und Unterkunftsmöglichkeiten mit allen notwendigen praktischen Informationen hingewiesen.

Fast jede der beschriebenen Tagesetappen bietet die Gelegenheit zur **mittäglichen Einkehr**. Spätestens am Abend eines jeden Wandertages erwartet Sie ein Hotel, eine Pension oder eine Privatunterkunft und mindestens ein **Gasthof**.

## Zur Ausrüstung

Die Ausstattung des Fernwanderers richtet sich im Wesentlichen nach dessen persönlichen Bedürfnissen und danach, was er zu tragen bereit und in der Lage ist. Im Folgenden wird daher lediglich die **Mindestausstattung** für eine mehrtägige Wanderung beschrieben.

## Alle Wetter

Da sich an Gebirgen naturgemäß gerne Wolken festhängen, ist auf allen beschriebenen Routen, je nach Jahreszeit mehr oder weniger häufig, mit Regen zu rechnen. Aber auch ein Regentag kann beim Wandern seinen Reiz haben, vorausgesetzt, man hat sich darauf eingerichtet. Eine **atmungsaktive Jacke** und eine dünne Überziehhose haben sich bei Regen am

# LAHN & NATURPARK NASSAU



VORBEREITUNG & PRAKTISCHES

AHRTAL & AHRGEBIRGE

AN ENDERT & MOSEL

VOM RHEIN IN DIE EIFEL

LAHN & NATURPARK NASSAU

DURCH DEN PFÄLZERWALD

IN DEN NORDVOGESEN

AUF DEM KANDELHÖHENWEG

IM SÜDSCHWARZWALD



pmv PETER MEYER VERLAG IM KAISERSTUHL



**D**er Naturpark Nassau erstreckt sich mit einer Größe von 590 qkm über die beiden rechts des Rheins gelegenen Teile des Rheinischen Schiefergebirges, den Taunus und den Westerwald. Das Gebiet ist geprägt von ausgedehnten naturnahen Laubholzwaldungen, Wild- und Streuobstwiesen sowie Ackerbau. Durch diesen Naturpark fließt die Lahn, ein lieblicher Nebenfluss des Rheins. Sie entspringt am südlichen Rand des Rothaargebirges und mündet nach 242 km bei Lahnstein in den Rhein. In ihrem Unterlauf ist sie stark gewunden und von steilen, bewaldeten Abhängen gesäumt. An ebenen Stellen wird Landwirtschaft betrieben und in der Gegend um Obernhof auch Weinbau. Die der Lahn zuströmenden Bäche und Flüsse haben steilwandige Kerbtäler in die Landschaft gegraben, in denen die Natur sich selbst überlassen ist und zahlreichen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum bietet. Hier kommen u.a. Baumfalke, Haselhuhn, Raufußkauz, Schwarzspecht und Eisvogel sowie die äußerst seltene Würfelnatter vor. Zahlreiche Burgen und Schlösser weisen auf die wechselvolle Geschichte der Region hin.

## LÄNGS DER LAHN UND DURCH DEN NATURPARK NASSAU

In der Ruppertsklamm:  
Nach der Dürreperiode im Sommer 2003 war es selbst hier fast trocken

### Die Wanderung in Kürze

3 Tage, 56 km

**Schwierigkeitsgrad:** Einfache Wanderung mit moderaten Tagesdistanzen, nur wenig Steigungen und Gefälle.

**Start:** Bahnhof Niederlahnstein. **Ziel:** Katzenelnbogen.

**1. Tag:** Niederlahnstein → Bad Ems, 15 km;

**2. Tag:** Bad Ems → Obernhof, 24 km;

**3. Tag:** Obernhof → Katzenelnbogen, 17 km.

**Anfahrt:** Per Bahn über Koblenz, Wiesbaden oder Limburg nach Niederlahnstein.

**Rückfahrt:** Ab Katzenelnbogen mit dem Bus zu den Bahnhöfen nach Diez, Limburg, St. Goarshausen und Wiesbaden.

**Weitere Bahnhöfe an der Wanderstrecke:** 1. Tag: Bad Ems. 2. Tag: Nassau, Obernhof.

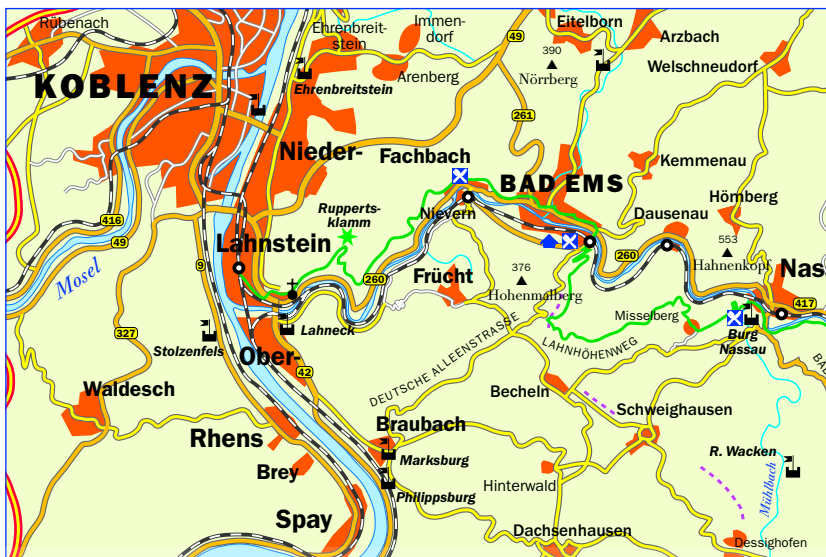
**Unterkunft:** In Bad Ems, Obernhof und Katzenelnbogen.

**Alternativen:** Wer die Tour nur auf 2 Tage anlegen möchte, beginnt in Bad Ems.

Dort, wo die Lahn in den Rhein mündet, in **Niederlahnstein**, beginnt die im folgenden beschriebene Wanderung. Bis **Bad Ems** geht es auf den Hügeln der nördlichen Lahnseite entlang, also am südlichen Rand des Westerwaldes. Dann führt der Weg auf der südlichen Seite des Flusses nach **Obernhof**. Durch eines der schönsten Nebentäler der Lahn, durch das **Jammertal**, kommen Sie am dritten Tag der Wanderung nach **Katzenelnbogen** im westlichen Hintertanus.

**Schwierigkeitsgrad:** Nur an einzelnen Stellen der Wanderung sind kurze steile Abschnitte zu überwinden, so dass die Tour auch von weniger geübten Wanderern problemlos gegangen werden kann.

**Karte:** Wanderkarte  
Naturpark Lahn-Nassau,  
Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz,  
1:50.000.



## Ins mondäne Bad Ems

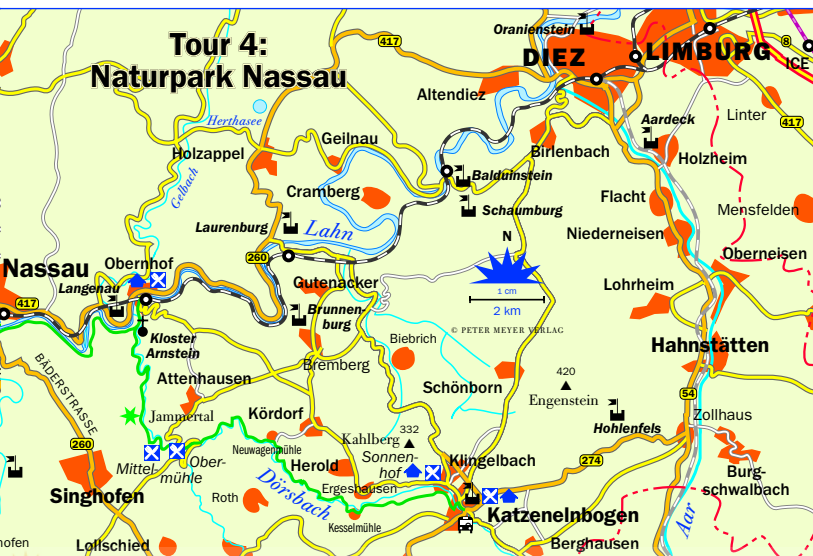
Die heutige Wanderung führt Sie auf der nördlichen Lahnseite an die Ruppertsklamm, eine romantische Seitenschlucht der Lahn, weiter geht es über die Höhen des Flusstales in den reizvollen Kurort Bad Ems.

► Vom *Bahnhof* in **Niederlahnstein** folgen Sie der **Markierung Weißes L auf schwarzem Grund** (*Lahnhöhenweg* rechts der Lahn) durch die Bahnhofstraße nach Süden. Nach einigen Minuten biegen Sie an einem Friedhof nach links in die Allerheiligenbergstraße ein, rechts sehen Sie das *Kloster Allerheiligenberg* aus dem Jahr 1923, die Kirche daneben wurde bereits 1901 errichtet. Heute wird das Kloster von den Missionaren des Hünfelder Ordens *Missionarii Oblati B.M.V. Immaculate* bewirtschaftet.

Wenig später kommen Sie an einen Parkplatz, dahinter beginnt der Wald. Der weitgehend ebene Kies-

# 1. Tag

Niederlahnstein (71 m)  
→ **Schutzhütte Ruppertsklamm** (232 m) 4 km →  
**Fachbach** (80 m)  
11,5 km → **Bad Ems**  
(85 m) 15 km  
**Gehzeit:** 4 Stunden  
**Schwierigkeitsgrad:** Einfache, kurze Wanderung.  
**Ausgangspunkt:** Bahnhof in Niederlahnstein  
**Einkehr:** In Fachbach  
**GPS Bad Ems:**  
N 50 20 00 O 007 43 00



✕ **Gasthaus Zum Engel**, Koblenzer Straße 10, 56133 Fachbach, ☎ 02603/13641, Di Ruhetag.

📍 **in 56130 Bad Ems: Haus Buchenwalde**, Villenpromenade 7, ☎ 02603/5586, Fax 500981, geschlossen Mitte Nov – Ende März, 3 DZ, 2 EZ, DZ ca. 54 € plus Kurtaxe.

**Haus Eisenbeis**, Wilhelmallee 18, am Lahnufer, ☎ 02603/3166, Fax 2144, 3 DZ, 2 EZ, DZ ca. 55 € plus Kurtaxe.

**Haus Bismarckhöhe**, Adolf-Reichwein-Straße 20, ☎ & Fax 02603/14564, 7 Zimmer, DZ ca. 56 € plus Kurtaxe.

**Lahntal-Jugendherberge Jugendgästehaus Bad Ems**, Alte Kemmenauer Straße 41, ☎ 02603/2680 Fax 50384, Preis 15,90 – 21,20 € pro Person (keine Kurtaxe).

**Kurtaxe:** April – 15. Okt 1,92 € pro Person und Tag, im Winter 1,66 € pro Person und Tag.

📍 **Bad-Ems-Touristic**, Römerstraße 1 – 3, 56130 Bad Ems, ☎ 02603/9415-0, Fax 9415-50, [www.bad-ems-touristic.de](http://www.bad-ems-touristic.de), Mo – Fr 9 – 12.30 und 14 – 17 Uhr, Sa, So und Fei 9 – 12.30 Uhr.

weg führt oberhalb der Lahn an einem steilen Hang entlang durch dichten Wald. Durch Baumlücken sehen Sie im Talgrund den gewundenen Flusslauf, der sich tief zwischen Westerwald und Taunus eingegraben hat. Von einem vorspringenden Fels haben Sie einen herrlichen Blick auf die **Burg Lahneck**.

### **Eine Stunde durch die Ruppertsklamm**

Bald erreichen Sie die **Schutzhütte Ruppertsklamm** mit Tischen und Bänken. Hier bietet sich die Gelegenheit, einen Abstecher in die wildromantische **Ruppertsklamm**, eine unter Naturschutz stehende Seitenschlucht der Lahn, zu unternehmen. Für den Abstieg in die Klamm und den Weg zurück sollten Sie etwa 1 Stunde einplanen. Die Schlucht ist 1,5 km lang und es sind beim Durchwandern gut 160 Höhenmeter zu überwinden. Erst seit 1912 ist die bis dahin unzugängliche Klamm begehbar.

Direkt hinter der Tafel, die über die Ruppertsklamm informiert, führt ein schmaler Pfad zum Bach






hinunter. Etwa 300 m unterhalb der Schutzhütte verengt sich die Klamm auf nur 1,5 m Breite, ihre Wände steigen über 10 m hoch auf. Mehrmals wird der Bach auf kleinen Holzstegen überquert. Mal führt der Weg durch das felsige Bachbett, mal sind mit Seilen gesicherte felsige Passagen zu überwinden. Bei feuchtem Wetter ist Vorsicht angebracht, dann wird es auf dem steinigen Untergrund glitschig. Nachdem die steilsten und engsten Stellen überwunden sind, wird die Klamm wieder breiter. Es bietet sich an, hier umzukehren und durch die Klamm wieder zur Schutzhütte aufzusteigen.

### Weiter auf dem Lahnhöhenweg

An der **Schutzhütte** macht der Lahnhöhenweg mit dem **weißen L auf schwarzem Grund** eine scharfe Biegung nach rechts. Bis **Fachbach** sind es nun noch etwa 2 Stunden. Der Kiesweg führt weiterhin durch Wald, nach rechts haben Sie zwischen Baumücken hindurch gelegentlich einen schönen Blick auf die tief unten im Tal fließende Lahn. Kurz vor einer Weggabelung mit einem kleinen Hochsitz verlässt das Weiße L den breiten Waldweg und zweigt unerwartet nach rechts auf einen grasigen Pfad ab. Für etwa eineinhalb Stunden geht es abwechselnd durch dichten Nadelwald oder hoch gewachsenen Mischwald.

Oberhalb von Fachbach holt der Weg zu einer weiten Kurve aus und führt auf einem Südhang an einer kleineren Felswand entlang. Hier können an sonnigen Tagen die Temperaturen rapide ansteigen. Der Weg streift Fachbach nur am Rande, aber das  **Gasthaus Zum Engel** befindet sich direkt an der Strecke. An einem Parkplatz weist die Wegmarkierung wieder in den Wald. Nach etwa 100 m zweigt der Weg scharf nach rechts ab (**Richtung »Schlösschen, Weinberg«** halten). Das letzte Stück nach Bad Ems laufen Sie auf einem schmalen Pfad an alten Natursteinmauern entlang, die früher Weinberge stützten, heute aber sind sie zugewuchert.



*Burg Lahneck wurde 1240-45 von Erzbischof Siegfried III. zum Schutz des Silberbergwerks Tiefenthal bei Lahnstein erbaut. 1633 wurde die Burg im Dreißigjährigen Krieg von den Schweden zerstört, 1803 kam sie in den Besitz des Fürstentums Nassau, in den Folgejahren wechselte sie mehrfach den Besitzer. Ab 1852 baute man sie im Stil englischer Gotik wieder auf, 1937 erfolgte eine grundlegende Restaurierung. Heute befindet sie sich in Privatbesitz.*



Bald gelangen Sie über eine Wohnstraße nach ☒ & 📍 **Bad Ems**. Die Kreisstadt ist bereits für sich einen Besuch wert. Bad Ems ist seit dem 14. Jahrhundert als Heilbad bekannt, im 19. Jahrhundert erlebte es seine Blüte. Künstler wie Goethe, Dostojewski und Richard Wagner, Kaiser, Könige und Zaren kamen hierher zur Kur. Und noch heute prägt der Glanz jener vergangenen Epoche das innere Stadtbild mit seiner Bäderarchitektur des 19. Jahrhunderts. An der Uferstraße reihen sich das prächtige Kurhaus, Thermal- und Mineralbäder sowie zahlreiche Villen und Hotels. Auf der südlichen Lahnseite sehen Sie eine russisch-orthodoxe Kirche aus dem Jahr 1874, Zugeständnis an die vielen einst hier weilenden russischen Herrschaften.

## 2. Tag

**Bad Ems** (85 m) → **Nassau** (90 m) 14 km → **Obernhof** (100 m) 24 km

**Gehzeit:** 6 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:**

Bequeme Wanderung ohne nennenswerte Steigungen, die Länge erfordert allerdings etwas Ausdauer.

**Ausgangspunkt:** Bahnhof in Bad Ems

**Einkehr:** In Nassau

**GPS Obernhof:**

N 50 19 01 O 007 51 13

### Im Naturpark Nassau

**Durch eine abwechslungsreiche Wald- und Wiesenlandschaft, teils mit schönen Ausblicken auf die tief im Tal fließende Lahn, führt Sie der heutige Tag auf der Südseite des Flusses nach Obernhof, der »Perle der Lahn«.**

▶ Starten Sie an der **Südseite des Bahnhofs** von **Bad Ems** (Hinterausgang). Nach links geht es der **Markierung Schwarzes L auf weißem Grund** folgend in die Wintersbergstraße. Bereits nach wenigen Minuten erreichen Sie den Wald am Nordhang des Taunus. Nach einem zunächst etwas steilen, über mehrere Serpentinaen führenden Aufstieg gelangen Sie auf einen Wirtschaftsweg, dem Sie nach Süden durch eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft folgen. Meist haben Sie eine weite Aussicht auf Wiesen mit Kühen, Äcker und kleinere Waldstücke. Nach Passieren eines großen Bauernhofs zweigt der Weg nach Osten ab und es geht jetzt lahnauwärt. Immer wieder bieten sich schöne Aussichten in das bewaldete Lahntal. Bald führt der Weg an einem Steilhang auf der Südseite des Tales, hoch über dem Fluss, entlang.



✘ **Burg-Restaurant** in 56377 Nassau, ☎ 02604/942954, Fax 942956, [www.burg-nassau.de](http://www.burg-nassau.de), [info@burg-nassau.de](mailto:info@burg-nassau.de), Mo, Di Ruhetag.

Zahlreiche Gasthöfe in Nassau.

📍 in **56379 Obernhof: Gasthaus Bingel**, mit Restaurant, Hauptstraße 15, ☎ & Fax 02604/8172, [www.gasthaus-bingel.de](http://www.gasthaus-bingel.de), [obernhof@gasthaus-bingel.de](mailto:obernhof@gasthaus-bingel.de), geöffnet Mai – Nov, Mo Ruhetag, Dez – April nur Sa, So und Fei; 7 DZ, 2 EZ, DZ ca. 39 €.

**Pension Klose**, Hauptstraße 35, ☎ 02604/6271, Fax 951525, [www.fewo-klose.de.vu](http://www.fewo-klose.de.vu), [fewo-klose@web.de](mailto:fewo-klose@web.de), 3 DZ, ca. 46 €.

**Haus Hahn**, Neuhäuser Weg 15, ☎ 02604/337, 2 DZ, ca. 36 €.

📍 **Verkehrsverein Obernhof-Arnstein e.V.**, Neuhäuser Weg 15, 56379 Obernhof/Lahn, ☎ 02604/337 oder 7563, [www.obernhof.de](http://www.obernhof.de), [verkehrsverein@obernhof.de](mailto:verkehrsverein@obernhof.de), täglich 8 – 18 Uhr.

Auf einem Felsvorsprung mit weiter Aussicht in beide Richtungen des Lahntals befindet sich eine Bank – nach ungefähr zweieinhalb Stunden Wanderung ein ideales Plätzchen für eine Rast. Anschließend gelangen Sie auf einem Wirtschaftsweg, zwischen Obstbäumen und Viehweiden hindurch, bald nach **Misselberg**, das Sie mangels Einkehrmöglichkeit auch gleich wieder verlassen können. Von Nassau trennen Sie nun noch etwa 2 km, die Sie auf einem bequemen Weg zwischen Feldern und kleinen Waldstücken zurücklegen.

### **Burg & Stadt Nassau**

Die Markierung führt Sie jetzt auf die **Burg Nassau** hinauf. Sie wurde im 12. Jahrhundert von den Grafen von Laurenburg errichtet und war die Stammburg des weit verzweigten **Nassauer Geschlechts**.


Seit dem 16. Jahrhundert verfiel die Burg, doch in den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts wurden Bergfried und Palas wieder aufgebaut. Der Bergfried ist frei zugänglich und bietet eine schöne Aussicht ins Lahntal. Im Rittersaal des Palas befindet sich eine originelle ✘ **Gaststätte**.


**Info: Burg Nassau**,  
☎ 02604/942954,  
Fax 942956, [www.burg-nassau.de](http://www.burg-nassau.de), [info@burg-nassau.de](mailto:info@burg-nassau.de), Besichtigung kostenlos.

★ *Zwei Könige gingen aus dem Geschlecht derer von Laurenburg hervor: Prinz Wilhelm III. Heinrich wurde 1689 König von England, Schottland und Irland, Wilhelm I. Friedrich von Nassau-Diez bestieg den Königsthron in Den Haag (1815).*



**i** **Touristik im Nassauer Land**, Schlossstraße 6, 56377 Nassau, © 02604/970230, Fax 970224, [www.nassau-touristik.de](http://www.nassau-touristik.de), [info@nassau-touristik.de](mailto:info@nassau-touristik.de), Mo – Fr 9 – 18 Uhr, Mai – Mitte Okt zusätzlich Sa 10 – 13 und So 11 – 15 Uhr.

 *Der Reformier Karl vom und zum Stein (1757 – 1831) ist der berühmteste Sohn Nassaus. Als Minister trieb er wichtige Reformen voran, darunter die Aufhebung der Leibeigenschaft und die Einführung der Selbstverwaltung der Städte.*

Unterhalb der Burg ducken sich die Dächer von **Nassau**, das Sie über die Lahnbrücke erreichen. Im Ort gibt es zahlreiche  **Einkehrmöglichkeiten**. Trotz starker Zerstörungen durch Fliegerangriffe 1945 gibt es in Nassau eine Reihe historischer Gebäude anzuschauen. Neben dem Marktplatz steht das Stein'sche Schloss aus dem Jahre 1621, das Geburtshaus des **Freiherrn vom und zum Stein**. Das Gebäude befindet sich in Privatbesitz.

Sehenswert ist auch der dem Schloss gegenüber stehende **Adelsheimer Hof**, ein prächtiger Fachwerkbau aus dem 17. Jahrhundert, in dem heute das Rathaus untergebracht ist, und die **Pfarrkirche** mit spätromanischem Chorturm aus dem 12. Jahrhundert.

### Das letzte Drittel

Zwei Drittel der heutigen Strecke liegen bereits hinter Ihnen. Folgen Sie jetzt der **Markierung Weißes X auf schwarzem Grund**, die auf der südlichen Seite der Lahn an der Brücke beginnt. Gehen Sie die Straße 200 m bergauf, dann zweigt der Weg nach links ab und führt nun auf ebener Strecke am Lahnufer entlang. Es geht vorbei an Haus- und Sportbooten, die am Ufer ankern, wo oft auch Angler auf einen guten Fang warten, durch Wiesen und Schilf. Hin und wieder sieht man einen aufgegebenen Bauernhof.

Der Weg führt jetzt durch ein Naturschutzgebiet mit hohem Uferbewuchs, das der seltenen **Würfelnatter** Lebensraum gibt.



## DIE WÜRFELNATTER

Die ungiftige Schlange lebt vorwiegend im Wasser und ernährt sich von Fischen. Sie wird bis zu 1,5 m lang und hat würfelförmige Flecken auf dem graubraunen Rücken. Sie kommt nur noch an drei Orten im westlichen Mitteleuropa vor und steht auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Tierarten, die in Deutschland vom Bundesamt für Naturschutz geführt wird.

